

Betreff: Beitrag zum 100. Katholikentag in Leipzig

Vom 24. bis 29.5.2016 fand der 100. Katholikentag mit über 1000 Veranstaltungen in Leipzig statt. Mit einem Infostand der BAG ChristInnen bei Bündnis 90/DIE GRÜNEN wurde auch das grüne Fähnlein hochgehalten. Von der LAG ChristInnen der Sächsischen Grünen nahmen Jürgen Dudeck, Reinhard Schulze und Manfred Hastedt, der Sprecher der LAG, teil.

Wir haben vier intensive Tage in Leipzig gehabt. Schon zum Auftakt mit dem sehr gelungenen Empfang der Bundestagsfraktion am Mittwochabend im Museum der Bildenden Künste fanden viele Gespräche mit Katholikentagsbesucher*innen statt. Unsere Broschüren, immerhin fast 500 Selbstvorstellungsflyer, 450 Laudato Si Flyer (Dank an André), und unsere Langfassungen wurden verteilt.

Zwei Tage waren wir in der Nähe der Kirchenmeile am Roßplatz am Stand. Dort war Zeit für intensive Gespräche mit den vorbeikommenden Katholikentagsbesucher*innen, aber auch mit „normalen“ Leipziger*innen, die den Katholikentag mehr als Zaungäste miterlebt haben. Samstag kam die Anti-TTIP-Demo, zu der auch die Leipziger Grünen mitaufgerufen hatten, vorbei. Dort hat Martin Eiselt dann auch noch mal fleißig unter den Demonstranten Flyer verteilt.

Am Donnerstag hatte Kerstin Täubner-Benicke, die stellvertretende Sprecherin der BAG ein Gespräch am Jakobsbrunnen zu unseren bioethischen Themen mit mehr als 30 Zuhörern. Aus Zeitgründen konnten wir aber eigentlich nur das Thema Organspende behandeln.

Am Freitag waren wir in der Innenstadt an der Alten Börse bei Publik-Forum, dort hatten wir sehr viel mehr „Kundschaft“. Leider haben wir nur den einen Tag, entgegen einer früheren Zusage für alle drei Tage, dort zugestanden bekommen, da der Trägerverein von Publik-Forum meinte, es wäre nicht gut, nur eine Partei da zu haben. Sie haben dann vorgeschlagen, dass wir an dem Tag, an dem auch Monika Lazar MdB bei Ihnen für eine Veranstaltung da war, den Stand aufbauen könnten. Schön, dass Monika dann auch noch ein paar Minuten bei uns sein konnte.

An der Alten Börse wurde auch der Kommissionsbericht abgefragt und gerne mitgenommen. Mit Wolfgang Thierse SPD hatten wir eine kleine Auseinandersetzung, da er sich beklagt hat, dass wir entgegen der Vorstellung des Katholikentags als politische Partei aufgetreten sind. Allerdings ist die SPD selbst nicht auf die Idee gekommen, bei Publik-Forum, sozusagen auf exterritorialem Gebiet aufzutreten. Genauso wenig wie die Linke, die eigentlich auch enge Verbindungen zum Trägerverein hat.

Am Donnerstag und Freitag war Jürgen Dudeck mit dem Lastenrad der Kreisgeschäftsstelle unterwegs. Er hat es auch genutzt, den Notfallpass der LAG Sachsen, die im Übrigen mit ihm, Reinhard Schulze und Manfred Hastedt sehr gut vertreten waren, vorzustellen. Neben den verschiedenen Positionspapieren der BAG waren besonders die Laudato si-Flyer gut verteilt

worden. Die LAG hatte ihre drei Flyer zu den Themen des Konziliaren Prozesses für Frieden, Gerechtigkeit und Schöpfungsverantwortung und einen Werbeflyer für die Wanderausstellung „Kirchliche Umweltgruppen und die Umweltsituation in Karl-Marx-Stadt“ am Infostand dabei.

Ein Dankeschön an Gisela Kallenbach, dass wir mit insgesamt vier Personen ihre tolle Wohnung in dem wunderschönen Jugendstilhaus in der Nonnenstraße nutzen durften. Wir haben uns dort sehr wohl gefühlt und es hat alles bestens geklappt von der Schlüsselübergabe bis zur Mülltrennung J

Diejenigen, die kurzfristig doch verhindert waren, werden an dem Bericht sehen, dass sie einiges verpasst haben. Es war wie immer eine anstrengende, aber für die Grünen sehr fruchtbringende Zeit: da wir vielen in den Kirchen aktiven ChristInnen zeigen konnten, dass es auch bei uns Grünen kritische und wache ChristInnen gibt, dass wir wählbar sind, dass wir Positionen vertreten, die oft übereinstimmen mit den Kirchen (Bewahrung der Schöpfung, soziale Gerechtigkeit, Frieden, Bioethik), in Fragen des Verhältnisses von Kirche und Staat eine distanziertere Position, aber niemals kirchenfeindliche einnehmen, in Frage der Antidiskriminierung, Toleranz, eine moderne aufgeklärte menschenfreundliche Haltung zeigen, ganz im Gegensatz zu den AFDlern, die auf eine Spaltung der Gesellschaft aus sind.